FOKUS CHILE

Konrad-Adenauer-Stiftung Chile

November 2015

Ausgabe 14

Politischer Richtungswechsel in Argentinien - eine Chance für Chile?

Am 22. November fand in Argentinien die Stichwahl zwischen Mauricio Macri und Daniel Scoli, den beiden Spitzenkandidaten für das Amt des Präsidenten, statt. Dabei wählten 51,4% der Argentinier den Oppositionsführer und Bürgermeister von Buenos Aires, Mauricio Macri. Der von Präsidentin Cristina Fernández de Kirchner präsentierte Nachfolgekandidat Daniel Scioli verlor mit 48,6% der Stimmen. Der Ausgang der diesjährigen Präsidentschaftswahlen stellt bei weitem eines der knappsten Ergebnisse in Argentiniens Geschichte dar. Einen Monat zuvor war es in der ersten Wahlrunde keinem der drei Ausgangskandidaten gelungen, die Wahl für sich zu entscheiden.

Mauricio Macri nach seinem Wahlsieg.
Emol.com (23.11.2015)

Der Sieg Macris erklärt sich insbesondere durch den überwältigenden Triumph im zweitgrößten Stimmbezirk Córdoba sowie am Stimmenzuwachs in sonst traditionell peronistisch geprägten Regionen. Am 10. Dezember wird der neue Präsident Argentiniens sein Amt antreten und den Präsidentschaftspalast beziehen. Damit löst er Cristina Kirchner ab, die verfassungsgemäß nicht für eine dritte Amtszeit in Folge antreten durfte. Zudem geht mit der ehemaligen Präsidentin die zwölf Jahre währende Ära des „Kirchnerismo“ zu Ende, die 2003 mit Néstor Kirchner begann und nach seinem Tod im Jahr 2010 durch seine Frau Cristina fortgeführt wurde. Beobachter erwarten mit Macris Amtsantritt einen Richtungswechsel insbesondere in der Wirtschafts-sowie Außenpolitik Argentiniens.

Die Freude über Macris Sieg war unter seinen Anhängern groß. Doch ohne Mehrheit im Parlament wird sich dieser vor große Herausforderungen gestellt sehen: ein Staatshaushalt in der Krise, eine hohe Inflationsrate und ein lang währender Schuldenstreit mit amerikanischen Hedgefonds sind nur einige der Herausforderungen, mit denen sich der zukünftige Präsident konfrontiert sieht.

Kurz nach Macris Wahlsieg beglückwünschte die chilenische Präsidentin Michelle Bachelet den zukünftigen Staatschef Argentiniens während eines Telefongesprächs zu seinem Erfolg. Dabei bekräftigte Macri, die Beziehungen zu Chile intensivieren zu wollen. Des Weiteren kamen der Zusammenschluss zu einer gemeinsamen Ener-

gie-Matrix sowie die Förderung des wirtschaftlichen und kulturellen Austausches zwischen beiden Ländern zur Sprache.

Somit induziert Macris Wahlsieg einen Wechsel hinsichtlich der außenpolitischen Beziehungen zwischen Chile und Argentinien, da er sich für eine engere Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern einsetzt und zudem bereits seit langem Freundschaften zu chilenischen Politikern pflegt. So zählen nicht nur der chilenische Senator Andrés Allamand, welcher den Wahlen am Sonntag in Argentinien beiwohnte, sondern auch der ehemalige chilenische Präsident Sebastián Piñera zu seinen Vertrauten.

Diese Tatsachen lassen vermuten, dass eine neue, durch positive Entwicklungen geprägte Phase der bilateralen Beziehungen zwischen Chile und Argentinien beginnen könnte.

Preisabsprachen in Chile - Papierkartell aufgedeckt

Die chilenische Kartellbehörde FNE (*Fiscalía Nacional Económica*) deckte im Oktober diesen Jahres langjährige Preisabsprachen zwischen den beiden größten Papier-Herstellern in Chile auf, wodurch chilenische Konsumenten über zehn Jahre lang zu viel für alltägliche Produkte wie Servietten, Taschentücher und Toilettenpapier zahlten.

Wie offenkundig wurde, waren die Unternehmen CMPC Tissue und SCA Chile seit dem Jahr 2000 bis mindestens Dezember 2011 zu einem Kartell zusammengeschlossen und sprachen sich auf illegale Weise in Preisfragen ab, um Konkurrenten systematisch aus dem Markt zu drängen und die Preise künstlich hoch zu halten. Dabei unternahmen die beiden Firmen alles, um ihr illegales Vorgehen vor der Öffentlichkeit geheim zu halten. CMPC Tissue und SCA Chile kontrollieren mittlerweile 90 Prozent des chilenischen Toilettenpapier-Marktes. Nach Bekanntwerden des Zusammenschlusses wurde SCA Chile zu einer Geldstrafe in Höhe von 15,5 Millionen Dollar verurteilt. CMPC Tissue hingegen ging bis dato straffrei aus, da das Unternehmen mit den Behörden kooperierte und zur Klärung des Sachverhaltes beitrug.

Täglich verwendete Produkte, deren Preise vorsätzlich hoch gehalten wurden. El Mercurio (31.10.2015)

Michelle Bachelet verurteilte das Vorgehen der Unternehmen und bekräftigte ihren Willen, ein Gesetz zur strengeren Bestrafung von Kartellvergehen schneller auf den Weg zu bringen, was angesichts der Tatsache, dass seit dem Jahr 2000 unter der Regierung von Ricardo Lagos, Verstöße gegen den freien Wettbewerb nicht mehr als strafrechtlicher Tatbestand gelten, äußerst wichtig erscheint.

Die Folge fehlender strafrechtlicher Sanktionen sind nicht nur die Preisabsprachen zwischen den Toilettenpapier-Herstellern, sondern auch zwischen Apotheken und Hühnerfleisch-Produzenten in Chile, wie die FNE bereits 2008 und 2011 aufdeckte.

Entschädigungszahlungen an politische Häftlinge und Gefolterte während der Pinochet-Diktatur

Am 20. Oktober 2015 genehmigte der chilenische Kongress einen Gesetzentwurf über eine finanzielle Entschädigung der Opfer politischer Gefangenschaft und Folterung während der Militärdiktatur unter Augusto Pinochet von 1973 bis 1990.

Die neue Regelung betrifft rund 38.000 Personen, die bis 2003 von einer Kommission zur Aufarbeitung und Untersuchung von Fällen politischer Gefangenschaft und Folterung während der Diktatur registriert wurden. Die Untersuchungskommission stand unter der Leitung des ehemaligen Weihbischofs von Santiago de Chile, Sergio Valech, der sich während der Pinochet-Diktatur für Solidarität einsetzte und den politischen Widerstand unterstützte.

Im Zuge des neuen Gesetzes werden den Opfern einmalig umgerechnet 1.300 € augezahlt, verwitwete Ehepartner erhalten rund 800 € (60%). Einem Regierungssprecher zufolge kommt der chilenische Staat mit dieser Entschädigungszahlung seiner Pflicht nach, den Opfern zumindest eine Art Ausgleich für die an ihnen begangenen Verbrechen zu leisten. Ein Abgeordneter betonte jedoch auch, dass solch eine finanzielle Unterstützung nicht mehr als eine Geste darstellen könne, da das erfahrene Leid auf keine Weise durch finanzielle Mittel wiedergutzumachen sei.

Nach der Diktatur wurden bereits mehrere Programme zur Entschädigung von Opfern durchgeführt, für die der chilenische Staat jedes Jahr umgerechnet rund 3,8 Millionen Euro aufbringt.

Schon seit Jahren fordern Angehörige der Opfer ein Ende der Straflosigkeit und eine angemessene Entschädigung der Opfer. amerika21.de (26.10.2015)

Während der Militärdiktatur in Chile wurden landesweit Konzentrationslager für politische Gefangene errichtet, in denen Oppositionelle unter schlimmen humanitären Bedingungen interniert, gefoltert und ermordet wurden. Insgesamt vielen der Diktatur mindestens 3.197 Menschen zum Opfer (Dunkelziffer wohl weitaus höher).

Auch die deutsch-chilenische Vergangenheit ist von der Diktatur geprägt: Eines der Konzentrati-

onslager wurde auf dem Gelände der ehemaligen deutschen Siedlung „Colonia Dignidad“ (Kolonie der Würde) im Süden Chiles errichtet, da der Leiter der sektenartigen Gemeinschaft, Paul Schäfer - wegen Kindesmissbrauch zu einer langjäjhrigen Haftstrafe verurteilt - mit dem Pinochet-Regime kooperierte.

Heutzutage befindet sich auf dem Gelände der ehemaligen Kolonie die „Villa Baviera“ (bayerisches Dorf), welche aktuell ein Anziehungspunkt für Folklore-Tourismus ist. Hiergegen demonstrierten in den letzten Wochen Angehörige der Opfer, welche die Errichtung einer Gedenkstätte auf dem damaligen Sektengebiet fordern.

QUELLEN:

RAMÍREZ, GASPAR: MACRI QUIERE MEJORAR LA RELACIÓN CON CHILE TRAS UNA DÉCADA DE ROCES CON EL KIRCHNERISMO. IN: EL MERCURIO. 24.11.2015, SEITE 6 (URL: http://bit.ly/1OsfhlD, LETZTER ZUGRIFF: 25.11.2015).

RAMÍREZ, GASPAR: MAURICIO MACRI GANA LA PRESIDENCIA ARGENTINA Y CIERRE EL CICLO DE 12 AÑOS DE KIRCHNERISMO. IN: EL MERCURIO. 23.11.2015, SEITE 4–5 (URL: http://bit.ly/1MDbLUX, LETZTER ZUGRIFF: 25.11.2015).

RAMÍREZ, GASPAR: STICHWAHL 2015: VORLÄUFIGES ENDERGEBNIS. IN: DAS ARGENTINIEN-PORTAL. 23.11.2015 (URL: HTTP://ARGENTINIENPORTAL.COM.AR/TAGS/WAHL-2015, LETZTER ZUGRIFF: 25.11.2015).

AFP: KLOPAPIER-KARTELL IN CHILE. IN: FRANKFURTER ALLGEMEINE. 30.10.2015. (URL: HTTP://BIT.LY/1Q0U1FB, LETZTER ZUGRIFF: 26.11.2015).

NÚÑEZ, MARÍA PAZ: CORTE SUPREMA RATIFICA MULTAS POR COLUSIÓN EN CASO POLLOS. IN: LA TERCERA. 29.10.2015. (URL: http://bit.ly/1Ywd51j, LETZTER ZUGRIFF: 26.11.2015).

EL DESCONCIERTO: COLUSIÓN DE MÁS DE 10 AÑOS ENTRE GIGANTES DE LA INDUSTRIA DEL PAPEL HIGIÉNICO. IN: EL DESCONCIERTO.CL 29.10.2015. (URL: http://bit.ly/1MFBRa0, LETZTER ZUGRIFF: 26.11.2015).

AGOSTINI, CLAUDIO: EL FALLO PENAL EN LA COLUSIÓN DE LAS FARMACIAS. IN: EL MOSTRADOR. 26.06.2015. (URL: http://bit.ly/1lVWyd3, LETZTER ZUGRIFF: 26.11.2015).

BIRTE KELLER: ENTSCHÄDIGUNGSGESETZ FÜR DIKTATUROPFER IN CHILE VERABSCHIEDET. 01.11.2015. (URL: HTTP://BIT.LY/1HPPULS, LETZTER ZUGRIFF: 26.11.2015).

EMOL: DIPUTADOS APRUEBAN DAR BONO REPARATORIO A VÍCTIMAS DE PRISIÓN POLÍTICA Y TORTURA. IN: EMOL.COM. 10.09.2015. (URL: HTTP://BIT.LY/1I1GBW3, LETZTER ZUGRIFF: 26.11.2015).

AFP: CHILE APRUEBA PAGO DE BONO A PRESOS DURANTE DICTADURA DE PINOCHET. IN: EL TELÉGRAFO.COM. 20.10.2015. (URL: HTTP://BIT.LY/1PQTQFS, LETZTER ZUGRIFF: 26.11.2015).

CHRISTIAN KLIVER: PROTEST VOR EHEMALIGER DEUTSCHER SEKTENSIEDLUNG IN CHILE. IN: AMERIKA21.DE. 17.11.2015. (URL: HTTP://BIT.LY/1R8S4MT, LETZTER ZUGRIFF: 6.11.2015).

Impressum

Konrad Adenauer Stiftung e.V.
Auslandsbüro Chile
Enrique Nercasseaux 2381
Providencia, Santiago de Chile
Tel.: +56 2 2234 2089

Konrad Adenauer Stiftung